

Mein Semester an der **Chinese University of Hong Kong**

Januar bis Mai 2019

von Philip Naumann



Planung & Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess seitens der LUH läuft ziemlich geradlinig. Zunächst habe ich mich um die nötigen Voraussetzungen für die Bewerbung gekümmert. Dies umfasst z.B. einen Sprachtest wie dem *TOEFL*. Da bei diesem die Termine für die Prüfung aber sehr begehrt sind, sollte man sehr früh damit anfangen einen Prüfungstermin zu vereinbaren und sich natürlich auch auf die Prüfung selbst vorbereiten. Da der Test standardisiert ist, hilft es sehr die Aufgabentypen zu studieren und sich mit diesen bekannt zu machen. Hat man nun alle Unterlagen zusammen, kann man die Bewerbung beim *Hochschulbüro für Internationales* abgeben - dann heißt es erst mal abwarten. Bekommt man schließlich eine positive Rückmeldung, muss man sich noch

bei der CUHK selbst bewerben und wieder abwarten. In dieser Zeit solltet ihr euch schon Mal unbedingt um eine Kreditkarte kümmern, falls ihr noch keine habt! Für Undergraduate Studenten wird ein Wohnplatz auf dem Campus zugesichert, daher solltet ihr dies auch bei der Bewerbung berücksichtigen. Des Weiteren kann ich nur empfehlen bei der Präferenz des Wohnheims das *International House* zu wählen, da ihr dort mit sehr vielen Austauschstudenten von überall auf der Welt, so wie Hongkonger Studenten zusammenkommt. In meinem Fall bekam ich erst vergleichsweise spät die Zusage mitgeteilt, sodass die darauffolgenden Schritte innerhalb kurzer Zeit erledigt werden mussten. Im Wesentlichen betrifft dies das Ausfüllen des Visumantrags, welcher dann per Eilbrief nach Hongkong gesendet wird. Nach einiger Zeit bekam ich dann schließlich das Visum und die damit verbundene finale Zusage geschickt. Ab jetzt hatte ich mich erst um Dinge wie den Flug und eine Auslandsrankenversicherung gekümmert. Beim Buchen des Fluges ist es meiner Meinung nach ratsam, den Rückflug noch nicht zusammen mit seinem Hinflug zu buchen, da nach dem Semester ja noch ggf. die Möglichkeit besteht weitere asiatische Länder zu besuchen - und dafür möchte man vielleicht flexibel bleiben. Ansonsten sollte man mit einem Flug von Hannover nach Hongkong mit ca. 400 bis 500€ rechnen.

Ankunft

Angekommen in Hongkong habe ich mich zuerst um eine Prepaid SIM-Karte für mein Handy und die sog. *Octopus-Card* gekümmert. Beides kann direkt am Flughafen erledigt werden. Als SIM-Karte hatte ich mich, ohne besonderen Grund, für den Anbieter *China-Mobile* entschieden. Ihr bezahlt bei diesem ca. 68 HKD pro Monat. Wohl günstiger ist der Anbieter *SUN-Mobile* - da könnt ihr euch aber auch selber mal umgucken, es ist nicht schwer eine SIM in Hongkong zu bekommen und generell sind alle Anbieter vergleichsweise preiswert. Die Octopus-Card ist *das* Zahlungsmittel in Hongkong und gleichzeitig dein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr. Du kannst so ziemlich überall bargeldlos mit dieser Karte zahlen (d.h. z.B. McDonalds, 7-Eleven, Watson's und sehr vielen mehr). Das geht super einfach und ist zudem sogar weitestgehend anonym. Aufladen kann man die Karte an allen MTR (d.h. Straßenbahn) Stationen, allerdings nur mit Bargeld! Wenn ihr euch dann nach ein, zwei Wochen eingelebt habt, könnt ihr euch auch um die Studenten-Octopus-Card kümmern. Dadurch erhaltet ihr dann auf alle MTR Fahrten 50% Rabatt - lohnt sich also. Wie das geht wird euch bei der Einführungsveranstaltung erklärt.

Nach dem Erledigen dieser Dinge, habe ich mich dann auf den Weg vom Flughafen zum Campus gemacht. Dies dauert auch ziemlich lange, da die Uni in den sog. *New Territories* liegt, also nicht im Stadtzentrum. Ich kann nur empfehlen den Flughafen-Bus A41 nach *Sha Tin* zu nehmen und von dort aus die MTR für zwei Stationen (nach *University*). Kostet insgesamt dann weniger als 30 HKD und ist damit ca. 10x so preiswert wie ein Taxi vom Flughafen. Zeitlich dauert beides ungefähr

gleich lange, d.h. eine Stunde. Angekommen beim Campus könnt ihr, wenn es noch nicht zu spät ist, den Shuttlebus der Uni nehmen. Dies empfiehlt sich auch, da die Uni auf einem Berg liegt und dies mit eurem Gepäck sonst je nach Hostel sehr anstrengend werden könnte. Bettwäsche, also eine Decke und Kopfkissen, werden nicht gestellt, weshalb ich noch am selben Abend einen Trip zum IKEA in Sha Tin (also wieder zwei Stationen zurück fahren mit der MTR) gemacht habe.

Universität und Leben auf dem Campus

Die Universität, anders als die LUH, besteht im Prinzip nur aus einem großen Campus. Auf diesem gibt es sehr viele Mensen (um die 20 waren es), einen Supermarkt, Frisör, sowie alle üblichen Universitätseinrichtungen und sogar ein "Medical Center" bei dem ihr kostenlos zum Arzt gehen könnt. Theoretisch müsste man so also nicht den Campus verlassen. Im Normalfall teilt ihr euch euer Zimmer mit ein bis zwei weiteren Studenten. Bei mir war es nur eine weitere Person und wir hatten zusammen ca. 15m² zur Verfügung. Die Zimmer selbst bieten nur das nötigste an Einrichtung, d.h. ein Bett mit (harter, dünner!) Matratze, einen Schrank und einen Schreibtisch mit Stuhl. Kochen kann man in den Gemeinschaftsküchen, bei denen es auch eine Maschine für (kaltes und heißes) Trinkwasser gibt. Wie alles Uni relevante abläuft (Kurse nach/abwählen, WLAN Zugang, etc.) wird euch in der ersten Woche erklärt. Nehmt also unbedingt an diesen Veranstaltungen teil!

Da die Universität recht jung ist, sind die meisten Gebäude dementsprechend modern. Dies trifft allerdings nur hauptsächlich auf die Hörsäle, Bibliotheken etc. zu - nicht aber auf die Wohnheime, die können recht ungemütlich im Vergleich zu Gewohnten aussehen. IT Infrastruktur, wie Drucker, Scanner oder Computer-Stationen zum Arbeiten, findet sich überall verstreut auf dem Campus wieder. Das sogenannte "i-Centre" ist euer Ansprechpartner bei Fragen, Problemen oder sonstigen organisatorischen Angelegenheiten. Es befindet sich gleich am Anfang des Campus in der Nähe der MTR Station. Die Leute dort sind sehr freundlich und hilfsbereit - scheut euch also nicht vorbei zu schauen. Ein persönliches Postfach für Briefe oder Pakete wird euch an diesem Ort auch zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden vom i-Centre auch kulturelle Workshops und Exkursionen angeboten, meist sind diese sogar kostenlos. Normalerweise solltet ihr auch über diese per E-Mail benachrichtigt werden, ansonsten einfach mal dort hingehen und nachfragen.

Die Kurse, die ich an der CUHK belegt habe, waren qualitativ und vom Anspruch her ähnlich zu denen der LUH. Ein großer Unterschied besteht allerdings darin, dass Hausaufgaben (Assignments) Pflicht sind, benotet werden und in eure Gesamtnote am Ende mit einfließen. Darüber hinaus gibt es auch Kurse in denen Mid-Terms (Zwischenklausuren) geschrieben werden, für die gilt dasselbe. Ansonsten verlaufen die Vorlesungen, sowie die das Bereitstellen von Materialien (wie z.B. Altklausuren) recht modern und mit digitaler Unterstützung ab. Gefühlt waren manche Kurse auch

während der Vorlesungen “interaktiver” gestaltet, sodass man immer wieder mal mit Online-Quizen oder Videos Abwechslung bekam.

Hongkong



Das touristische, “eigentliche” Hongkong ist recht weit von der Universität entfernt. Mit der MTR fährt ihr ca. eine Stunde nach *Kowloon* (dort sind sehr zentrale Orte wie *Tsim Sha Tsui* und *Mong Kok*) und ca. eine halbe Stunde länger nach *Hongkong Island*, welches das touristische und traditionelle Hongkong ist. Wie ihr seht, ist es nicht unbedingt leicht mal eben in die Stadt zu gehen. Ihr werdet aber trotzdem genug Gelegenheiten dazu bekommen und es lohnt sich auf jeden Fall. Auf der anderen Seite befindet sich die Uni in den sog. New Territories, welche erst später bebaut wurden und auch noch ziemlich viel Natur besitzen (anders als die “Innenstadt”). Es lohnt sich auch definitiv die Umgebung in der Nähe der Uni zu erkunden, speziell sind das z.B. *Sha Tin* und *Tai Po*. Ihr werdet überrascht sein wie viel Natur Hongkong eigentlich besitzt. Häufig sieht man nur die Bilder der Stadt (d.h. Hongkong Island), aber Hongkong ist sehr grün und perfekt für jeden der gerne wandern geht. Es gibt sehr viele sog. “Hiking Trails” die bei gutem Wetter ein sehr schöner Ausgleich sein können. Für jeden der lieber shoppen geht bietet Hongkong

unmengen an Malls in denen ihr so ziemlich alle Produkte finden werdet die man so braucht.

Macau, eine weitere selbstverwaltete Region Chinas mit dem Ruf das "Las Vegas Asiens" zu sein, ist mit der Fähre leicht erreichbar. Von der Uni aus könnt ihr in ca. zwei bis drei Stunden dort sein. Einen Tagestripp dorthin zu unternehmen lohnt sich auf jeden Fall, da man das meiste dort gut an einem Tag sehen kann. Wie auch Hongkong (sichtbare) britische Einflüsse besitzt, so ist Macau portugiesisch geprägt. Darüber hinaus ist Glücksspiel dort legal, weshalb es viele sehr große Casinos gibt.

Für jeden der gerne isst bietet Hongkong, neben interessantem Streetfood, sehr viele Restaurants mit Geschmäckern aus aller Welt. Essen kann hier entweder sehr günstig oder sehr teuer sein - ein Kontrast Hongkongs, der sich an vielen weiteren Ecken auch widerspiegelt.

Man sollte sich außerdem bewusst sein, dass Hongkong auch sehr viele Menschen auf sehr wenig Fläche bedeutet. Dadurch werdet ihr, gerade in der Stadt, immer in dichten Menschenmassen unterwegs sein. Das betrifft die Bahnen, die Malls und natürlich auch die Straßen selbst. Für viele mag das mindestens mal gewöhnungsbedürftig sein - funktioniert aber trotzdem im Allgemeinen überraschend gut. Im Punkt Klima möchte ich noch gerne vorwarnen, dass Hongkong's Klima subtropisch ist. D.h. ihr werdet eigentlich immer hohe Luftfeuchtigkeit (70-90%) haben, kombiniert mit Luft(!)temperaturen von um die 23° im Winter und um mehr als 30° im Sommer (durch die Luftfeuchtigkeit dann gefühlt 25-30° im Winter und an die 40° im Sommer). Meine Empfehlung ist daher eher im Winter dorthin zu gehen, falls man sehr warmes, feuchtes Wetter nicht gerne hat.

Hongkong sollte darüber hinaus auch nicht mit dem Festland-China verwechselt werden. Seit nun einigen Jahren gehört Hongkong zwar offiziell wieder zu China, allerdings ist die Kultur zwischen beiden Orten trotzdem noch verschieden. Wenn ihr sehen möchtet was ich meine, kann ich einen Ausflug nach *Shenzhen* empfehlen. Das ist von der Uni aus mit der Straßenbahn erreichbar und wirkt tatsächlich ganz anders.

Fazit

Wenn ihr Lust auf eine urbane, gleichzeitig sehr grüne Stadt habt; chinesische Kultur kombiniert mit britischen Einflüssen erleben wollt; High-Tech und Tradition im Kontrast sehen möchtet, dann ist Hongkong genau das richtige für euch! Auch ansonsten, wenn ihr eine tolle Zeit erleben möchtet, kann ich die Chinese University of Hong Kong uneingeschränkt empfehlen.

Mir hat mein Auslandssemester sehr viel Spaß gemacht und ich habe viele Freunde aus aller Welt kennengelernt. Insgesamt war es ein unglaubliches Erlebnis.